



## PRESSEMITTEILUNG

### Deutsches Zentrum für Musiktherapieforschung (Viktor Dulger Institut) DZM e.V.

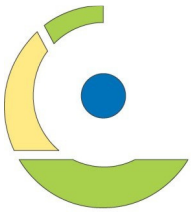
### Silvesterböller: Sprengstoff für die Ohren?

*Heidelberg, den 13.01.2016 – Schön anzusehen ist es ja, das Silvesterfeuerwerk, aber auch gefährlich für die Ohren.*

Chinaböller, Donnerschläge, Raketenzischen, Leuchtkugeln – alljährlich zu Silvester ist das Silvesterfeuer das Highlight, um das alte Jahr zu verabschieden und das neue zu begrüßen. Dabei wird zumeist vergessen, dass z.B. ein Donnerschlag mit 150 Dezibel weit über dem Schallpegel eines Presslufthammers liegt. Selbst das Zischen einer Rakete erreicht mit 120 Dezibel für die Ohren eine bittere Schmerzgrenze. Und ein einzelner, impulsartiger Knall kann einen Hörsturz oder Tinnitus auslösen, der die Betroffenen mit einem durchdringenden Piepsen, Klingeln oder anderen störenden Dauertönen plagt.

Gerade bei neu aufgetretenen Ohrgeräuschen sollte rasch eine Therapie erfolgen, denn die Wahrscheinlichkeit für eine Chronifizierung der Ohrgeräusche steigt mit jedem Tag ohne Behandlung. Tinnitus kann gravierende Folgen wie Schlafstörungen, Konzentrationseinbußen bis hin zu Depressionen haben. Wenn die herkömmlichen schulmedizinischen Verfahren zur Akutbehandlung nicht ausreichen oder ausgeschöpft sind, ohne die gewünschte Linderung zu bringen, kann die am Deutschen Zentrum für Musiktherapieforschung entwickelte und wissenschaftlich überprüfte Neuro-Musiktherapie nach dem Heidelberger Modell helfen. In einer fünftägigen Kompakttherapiewoche werden mit musikalischen Mitteln die Bahnen im Gehirn, die einen Tinnitus verursachen können, beeinflusst, bevor sich die „Ohrgeräusche“ dauerhaft festfahren können. Dieser positive Effekt der Therapie konnte mit Kernspin-Aufnahmen auch im Gehirn nachgewiesen werden. Bei rund 80% der bisher behandelten Patienten konnte nach der Therapie eine deutliche Symptomreduktion bis hin zum Verschwinden der Ohrgeräusche erzielt werden.

Die Tinnitusambulanz des Deutschen Zentrums für Musiktherapieforschung bietet laufend Kompakttherapien für Patienten mit akutem und chronischem Tinnitus an. Weitere Informationen für Patienten sind telefonisch erhältlich unter 06221 – 79 63 101 oder per E-Mail unter [tinnitusambulanz@dzm-heidelberg.de](mailto:tinnitusambulanz@dzm-heidelberg.de).



**DZM**

Maaßstraße 26 D-69123 Heidelberg  
Tel. +49 (6221) 8338-60  
Fax +49 (6221) 833874  
e-mail: [dzm@dzm-heidelberg.de](mailto:dzm@dzm-heidelberg.de)  
[www.dzm-heidelberg.de](http://www.dzm-heidelberg.de)

## Deutsches Zentrum für Musiktherapieforschung

(Viktor Dulger Institut) DZM e.V.

German Center for Music Therapy Research

Das Deutsche Zentrum für Musiktherapieforschung (Viktor Dulger Institut) DZM e. V. wurde 1995 in Heidelberg gegründet. Heute ist das DZM eines der größten musiktherapeutischen Forschungsinstitute in Europa und vereint Forschung und Praxis unter einem Dach. Das DZM ist als gemeinnützig anerkannt und finanziert sich zum überwiegenden Teil aus Spenden und Forschungsdrittmitel. Am DZM entwickeln und erforschen Musiktherapeuten, Mediziner, Musikwissenschaftler und Psychologen in interdisziplinären Projekten musiktherapeutische und musikmedizinische Konzepte zur Verbesserung der Lebenssituation erkrankter Menschen. Außer dem Forschungsinstitut gehört eine Tinnitusambulanz zum DZM.

Abdruck honorarfrei/Belegexemplar erbeten

Weitere Informationen:

Deutsches Zentrum für Musiktherapieforschung  
(Viktor Dulger Institut) DZM e.V.

Ansprechpartner: Natascha Schettler-Brox

Maaßstraße 26

69123 Heidelberg

Telefon: +49 (6221) 83 38 60

Telefax: +49 (6221) 83 38 74

E-Mail: [dzm@dzm-heidelberg.de](mailto:dzm@dzm-heidelberg.de)

Internet: [www.dzm-heidelberg.de](http://www.dzm-heidelberg.de)